

WASP-LOGISTIK

Fortschritt für die Holzlogistik

Informationslogistik auf dem Weg in den Wald

Die Optimierung der Holzbereitstellungskette zwischen Wald und Werk stellt die Anwender vor neue Herausforderungen. WASP-Logistik bietet die Verknüpfung bestehender Softwareprodukte mit modernen Technologien.

Die integrative Holzlogistikplattform WASP bietet eine große Innovation am Softwaremarkt für die Forst- und Holzwirtschaft. Etablierte Softwarelösungen werden mittels moderner Cloud-Technologie verbunden. „In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML werden Optimierungsmöglichkeiten weiterentwickelt und ausgebaut“, informiert DI (FH) Wolfgang Inninger, Leiter des Projektzentrums Verkehr, Mobilität und Umwelt am Fraunhofer Institut IML.

Nach erfolgreicher Bewerbung wurde die Internetplattform für den KWF-Innovationspreis EDV nominiert. Auf der 16. KWF-Tagung werden die Entwicklungen vorgestellt. Module für die Transportoptimierung, die Hacker-einsatzplanung, den Energieholzver- und -ankauf sowie die mobile Kommunikation ergänzen vorhandene Lösungen. Ziel ist es, die Informationslogistik in den Wald zu bringen. Informations- und Kommunikationstechnologien offenbaren in Verbindung mit Satellitennavigationsanwendungen neue Ansätze zur Optimierung der Holzlogistik. „Dies umfasst eine Verbesserung der Prozesse von der Holzbereitstellung über die Disposition bis hin zu Transport und Werkseingangssteuerung“, berichtet Florian Lange, Unternehmensgründer und Geschäftsführer von WASP-Logistik, Freilassing/DE.

Software am Markt verknüpfen

Kommunikationstechnologien werden bereits erfolgreich am Markt eingesetzt. Mittels einer Cloud-Computing-Lösung wurde bei WASP am Markt erhältliche Software miteinander verknüpft. Die Wahrung der Datensicherheit steht dabei an erster Stelle. Jeder kann individuell bestimmen, wer welche Informationen erhält und wer nicht.

Trotzdem sei die Markteinführung von WASP schwierig. „Vor allem kleine Betriebe verweigern sich oft den neuen Technologien“, bedauert Lange. Große Firmen setzen hingegen bereits auf die Neuerungen. „Bei den kleinen Unternehmen besteht die Gefahr, dass sie den Anschluss verpassen“, meint Lange. Anbieter vorhandener Lösun-



WASP verbindet eine Vielzahl von am Markt befindlichen Softwareanwendungen

gen für die Forst- und Holzbranche sind teilweise noch etwas abwartend.“

Bindeglied zwischen Softwaresystemen

Der Markt bietet für die Vereinfachung des Alltagsgeschäfts eine Vielzahl von Softwaresystemen. Jede Anwendung besticht dabei mit ihren speziellen Vorteilen.

Schwierigkeiten entstehen oft, wenn über die unterschiedlichen Programme Daten ausge-



WASP verbindet: Florian Lange und Wolfgang Inninger (v. re.) gehen neue Wege in der Holzlogistik

tauscht oder kommuniziert werden sollen. Jedes System spricht eine eigene Sprache. WASP dient als Dolmetscher. „WASP dient als Bindeglied zwischen den Anwendungen und stellt nicht, wie oft von den Unternehmen befürchtet, eine Konkurrenz zu bestehenden Produkten dar“, unterstreicht Lange. Technisch bedeutet dies die Verbindung bestehender und neuer Softwaresysteme. Die bereits angebundenen Softwaresysteme, wie Waldinfoplan und GeoMail, ermöglichen jetzt schon einen systemübergreifenden Datenaustausch.

Informationen jederzeit abrufbar

Der Vorteil von WASP besteht darin, dass Informationen jederzeit abrufbar sind. Eine übersichtliche Darstellung in tabellarischer Form enthält alle wichtigen Polterinformationen. Eine angepasste Kartenansicht zeigt die Lage der einzelnen Polter an. Die farbliche Codierung gibt den aktuellen Bearbeitungsstand wieder. Mit einem Blick kann der Disponent neue Aufträge bereits disponierten Poltern zuordnen.

 Die Auftragsanfrage an ein Transportunternehmen führt das Werk bequem online durch. Der

Transporteur erhält die Anfrage in digitaler Form, direkt über die Plattform oder beispielsweise per E-Mail, zugestellt. Nach Prüfung der übermittelten Polterinformationen entscheidet dieser über eine Annahme oder Ablehnung der Anfrage. Die Vordisposition der Aufträge erfolgt zeit- und kosteneffektiv. Die Daten enthalten alle relevanten Polterinformationen (Holzsorte, -güte und -qualität). Bereitstellungs- und Abfuhrfristen werden ebenso wie GPS-Koordinaten übermittelt.

Navigation bis zum Polter

Die Koordinaten ermöglichen in Verbindung mit dem NavLog-Datensatz eine durchgängige Navigation bis zum Polter im Wald. Auch bei bereits vorhandenen Navigationsinstallationen im Lkw kann die WASP-Plattform über verschiedene Geräte, wie Mobiltelefone, eingesetzt werden. So generiert das System Fuhraufträge als PDF-Dokumente. Diese können ausgedruckt und dem Fahrer mitgegeben werden.

WASP ermöglicht zudem eine einfache Werkseingangssteuerung. Mittels eines eigenen Onlinezugangs, der Datenübernahme in eine bereits im Einsatz befindliche Lösung oder der Einbindung von Track- und Trace-Technologien lassen sich alle Anfuhren einfach steuern. Das Werk weiß im Voraus, wer in den nächsten Stunden was liefern wird.

Die Vordisposition erleichtert die Arbeit des Disponenten durch die gezielte Zusammenführung von Polter und Transportunternehmen. Somit ergibt sich eine zeit- und kostengünstige Vergabe von Transportaufträgen. Grundlage zahlreicher Anwendungen sind georeferenzierte Daten, welche mittels moderner Informationstechnologie aufbereitet werden.

MK 